Texte der Gesänge.

Der Opernball.

Operette in 3 Acten

(nach dem Lustspiel) „Die Rosa-Dominos"

von **Victor Léon** und

H. v. Waldberg.

Musik von

Richard Heuberger

Aufführungs- und Uebersetzungsrecht vorbehalten.
Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

Eigenthum der Verlagshandlung

Bosworth & Co., Wien

I., Wollzeile 39.

Leipzig, Königstraße 26b.

Siehe Novitäten-Anhang zum Schluß.

No. 2991.

Publ by Bosworth & Co., Leipzig

Aus der Operette:

Der Opernball

(nach dem Lustspiel „Die Rosa-Dominos“) von Victor Léon und H. v. Waldberg. Musik von Richard Heuberger

erschien:

		Mark
Clavier-Auszug mit Text		10.—
— —	zu 2 Händen	5.—
Potpourri I. und **II.**, zweihändig	à	2.50
Potpourri, vierhändig		3.50
Domino-Walzer, zweihändig		2.—
— —	vierhändig	2.50
	für Orchester (Stimmen) netto	3.—
— —	für Salon-Orchester	
Maskenfreiheit. Polka française, zweihändig		1.20
Ich kenne Dich. Polka-Mazurka, zweihändig		1.20
Im Chambre séparée. Lied für 1 Singstimme mit Pianoforte		1.50
— —	Lied für 2 Singstimmen mit Pianoforte	2.—
— —	„ für Pianoforte-Solo	1.20
— —	„ für Zither (mit unterlegtem Text)	1.20
— —	„ für Orchester (Stimmen) netto	1.50
Fußband-Lied für 1 Singstimme mit Pianoforte		1.50
— —	„ Pianoforte-Solo (m. Text-Einlage)	1.20
Text der Gesänge	netto	—.50

Personen:

Beaubuisson, Rentier.
Madame Beaubuisson, seine Frau.
Henri, Neffe Beaubuisson's, Marinecadett.
Paul Aubier.
Angèle, dessen Frau, Nichte der Madame Beaubuisson.
Georges Duménil.
Marguérite, dessen Frau.
Germain, Diener
Hortense, Kammermädchen } bei Duménil.
Fédora, Chansonette.
Philippe, Oberkellner.
Jean
Baptiste } Kellner.
Alfonse

Spielt in Paris, heutzutage, in der Carnevalszeit, und zwar während zweier Tage.

Ein wohlfeiles, nobles Geschenk!

BOSWORTH'S ALBUM-SERIE

Lied, Spiel und Tanz

183 Werke der bekanntesten modernen und klassischen Komponisten auf **600 Seiten**

Gesamtwert einzeln ca. M. 250.—.

Bd. I, II, III, elegant kart. à M. **3.50** elegant gebd. à M. **5.—**

Aus der Fülle des Inhalts für Klavier 2hdg., 4hdg., Gesang u. Klavier etc. führen wir an:

Aletter, Rendez-vous, Reitersmann.
Czibulka, Liebestraum.
Meyer-Hellmund, Serenade Rococo, J'y pense, Maschka, Liebeslied.
Zeller, Vogelhändler, Obersteiger.
Heuberger, Opernball.
Schmeling, Soldatenleben, Toledo-Walzer.
Translateur, Wiener Extrablätter.
Kapeller, Ich hab'amal a Räuscherl.
Kirchl, Stilleben.
Moszkowski, Berceuse.
Schütt, Valse Bluette. Elegie.
Wilm, Barcarolle, Pièce lyr.
Leoncavallo, Romanesca.
Raff, Serenade.
Reinecke, Zwiegesang.
Hermann, H., Leis und lind.
Brüll, Berceuse.
Lasson, Crescendo.
Schytte, Berceuse.
Rachmaninoff, Prelude.
Wottitz, Schackerl.

Ferner Werke von **Lehár, Ziehrer, Eysler, Komzák, Bohm, Reinhardt, Gillet, Ertl, Bayer, Eilenberg, Arensky, Nedbal, Gabriel Marie, Ambrosio, Hubay, Mascheroni, Mahler, Cui, Berlioz u. div. Klassikern.**

Band IV. Morceaux Célèbres für Violine und Klavier. M. **6.—.**

Eine reichhaltige Bibliothek. Ein Hausschatz für jede Familie.

Eine Serie handlicher Taschen-Albums.

Mignon Tanz-Album

Sammlung bekannter Tänze, Märsche etc. Preis 75 Pf. eleg. kart.

Ergänzungsstimmen: 1 od. 2 Violinen, od. Trompete sind extra erschienen. à 50 Pf.

Ausführbar auch für Piano u. 1 od. 2 Violinen, 1 od. 2 Violinen allein, Piano, Violine, Trompete etc.

Band I.

Zeller, Ahnl-Walzer.
Nürnberg, Polonaise.
Translateur, Traumverloren, Walzer.
Rosas, Über den Wellen. Walzer.
Aletter, Rendez-vous, Rheinländ.
Czibulka, Man lebt nur einmal, Walzer.
Aletter, Goldhäubchen-Mazurka.
Zeller, Grüß Euch Gott, Polka.
Norden, Reitersmann, Marsch.
Drescher, Drahrer-Quadrille.
Komzák, Sturm-Galopp.
Tranlateur, Reine du bal, Pas de quatre.

Band II.

Zeller, Sei nicht bös, Walzer.
Translateur, Wiener Extrablätter, Walzer.
Aletter, Frage nicht erst, Rheinl.
Robert, O sag es noch einmal. Walz.
Czibulka, Wintermärchen, Walzer.
Aletter, Kleine Witwe, Rheinländ.
Czibulka, Morgengruß. Polka-M.
Strobl, In Reih und Glied, Polka.
Schamann, Mit Grazie, Schottisch.
Zeller, Professoren-Marsch.
Kratzl, Feierabend am Bord.
Lehár, Schlumm. Gluten, Mazurka.
Aletter, Lust. Madln, Pas de quat.
Zeller, Vogelhändler-Quadrille.

Leipzig, Königstr. 26B. **BOSWORTH & Co., Wien I,** Wollzeile 39.

Erſter Act.

Nr. 1. Entrée-Duo.

Georges.

I.

Komme eben von Tortoni,
Hab' famos dort dejeunirt,
Auſtern, delicaten Hummer,
Und Champagner, gut frappirt!
Doch was mich beſonders freute,
Fand dort luſt'ge Compagnie,
Und die flotte Alphonſine
Saß bei Tiſch mir vis-à-vis!
Man wird mir's vielleicht verübeln,
Weil ich doch ſchon Ehemann —
Doch ich kenn' ein weiſes Sprüchlein,
Und ich halte feſt daran:
Man lebt nur einmal in der Welt —
Je toller, je lieber:
Und chic zu leben mir gefällt,
Da geht nichts darüber!
Man lebt nur einmal in der Welt —
Wie ſchade, ach, wie ſchad' . . .
Wenn ich des Lebens Schöpfer wär',
Dann hätt's ein Duplicat!

Paul.

II.

Hol' der Teufel die Geſchäfte,
's möcht kein Hund mehr leben ſo —
Tauſend Kunden zu beſuchen,

Heidenarbeit im Bureau!
Hier auf dem Pariser Pflaster
Fällt die Arbeit doppelt schwer,
Denn rings lockt das süße Laster,
Und das lieb' ich gar so sehr!
Meine Frau nur darf's nicht wissen,
Denn sie schwört auf ihren Mann —
Aber immer treu zu bleiben,
Das geht schließlich doch nicht an!

Man lebt nur einmal in der Welt —
Je toller, je lieber!
Und chic zu leben mir gefällt,
Da geht nichts darüber!
Man lebt nur einmal in der Welt —
Wie schade, ach, wie schad' . . .
Wenn ich des Lebens Schöpfer wär',
Dann hätt's ein Duplicat!

Georges.

Paul? Bon jour! Wo steckst Du immer?
Warst Du schon beim Déjeuner?

Paul.

Von der Börse komm' ich grade,
Hab' vor Arbeit Schädelweh!

Georges.

Mir brauchst Du nichts vorzumachen,
Kenne Dich jetzt ganz genau!

Paul.

Bitte, sprich nicht solche Sachen . . .
Wenn das hörte mein Frau!

Georges

Denk' doch an mein weises Sprüchlein:
„Man lebt nur einmal in der Welt“ . . ,

Paul.

O, dies Sprüchlein sing' ich täglich,
Weil es mir so gut gefällt!

Beide:

Man lebt nur einmal in der Welt —
Je toller, je lieber!
Und chic zu leben mir gefällt,
Da geht nichts darüber!
Man lebt nur einmal in der Welt —
Wie schade, ach, wie schad' . . .
Wenn ich des Lebens Schöpfer wär
Dann hätt's ein Duplicat!

Nr. 2. Pariser Lied.

Angèle.

Lieber Onkel! Gute Tante!
Diese Freude! Ihr seid hier!?!

Beaubuisson.

Liebes Nichtchen!

Mad. Beaubuisson.

Süßes Kindchen!

Beaubuisson.

Na, so sprich, wie geht es Dir?

Mad. Beaubuiſſon.

Nein, erzähle das erſt mir!

Angèle.

I.

Paris iſt eine Götterſtadt,
Und mir geht's ganz brillant!
So lang' ich leb', fand ich noch nie
Das Leben ſo amüſant!
Theater, Concerte, das Bois . . .
Und die Toilettenpracht . . .
Kurzum Vergnügen, Amüſement
Vom frühen Morgen bis in die Nacht!
Doch fragt Ihr mich, ob die Provinz
Vertauſchen wollt' ich mit Paris?
Dann ſagte ich — aber lacht mich nicht aus —
Ganz leiſe nichts als dies:
Ueberall iſt es ſchön in der Welt,
Und Paris iſt die Roſe im Strauß —
Aber am ſchönſten, am allerſchönſten
Iſt es doch immer zu Haus!

(Alle repetiren.)

Angèle.

II.

Paris iſt eine Götterſtadt,
Der ſchönſte Ort der Welt,
Doch auch bei uns in Orléans
Es mir nicht minder gefällt!
Theater, Concerte, das Bois —
Sind dort unbekannt,
Doch meine Wirthſchaft und mein Haus —
Darin liegt doch auch Verſtand!

D'rum fragt Ihr mich, ob die Provinz
Vertauschen wollt' ich mit Paris?
Dann sagte ich — aber lacht mich nicht aus —
Ganz leise nichts als dies:
Ueberall ist es schön in der Welt,
Und Paris ist die Rose im Strauß —
Aber am schönsten, am allerschönsten
Ist es doch immer zu Haus!

Nr. 3. Duettino.

Hortense.

Bitte lassen Sie mich gehen!

Henri.

Willst Du mich nicht verstehen?

Hortense.

Eben, weil ich Sie verstehe,
Komm' ich nicht in Ihre Nähe!

Henri.

Hortense!

Hortense.

Sie befehlen?

Henri.

Das ist hart, mich so zu quälen!

I.

Ich habe die Fahrt um die Welt gemacht
Und immer und immer an Dich gedacht!

Hortense.

Wer's glaubt, wer's glaubt, wer's glaubt!

Henri.

Ich stand am Steuer in stürmischer Nacht,
Und hab', Dein gedenkend, ein Ständchen gebracht!

Hortense.

Wer's glaubt, wer's glaubt, wer's glaubt!

Henri.

Die Wogen des Meeres, die haben's gehört,
Ich sang von der Sehnsucht, die mich verzehrt,
Der Ocean hörte mir mitleidsvoll zu,
Er war nicht so grausam, so grausam wie Du!
So klang
Mein Sang:
Hab' daheim ein Schätzelein,
Will's von mir nichts wissen?
Nicht ein einzig' Briefelein
That von ihr mich grüßen!
Segle einsam durch die Welt,
Besser wär's zu Zwei'n —
Und am Besten wär's mit Dir,
Süßes Schätzelein!
Ich bin ja ein Marinecadett —
Hoiho! Hoiho!
Ich bin zu Land und Wasser adrett —
Hoiho! Hoiho!
Ich habe doch den richtigen Chic . .
Hoiho! Hoiho!
Du siehst es auf den ersten Blick!
Hoiho! Hoiho!

Hortense.

Und sind Sie auch Marinecadett —
Hoiho! Hoiho!

Und sind Sie zu Wasser und Land adrett —
Hoiho! Hoiho!
So haben Sie doch bei mir kein Glück —
Hoiho! Hoiho!
Sie seh'n das auf den ersten Blick!
Hoiho! Hoiho!

Hortense.

II.

Sie flunkern mir da Geschichten vor,
Die geh'n mir hinein und hinaus durch's Ohr!

Henri.

Wer's glaubt, wer's glaubt, wer's glaubt!

Hortense.

Sie haben noch nie eine Weltfahrt gemacht
Und haben auch niemals an mich je gedacht!

Henri.

O glaub's, o glaub's, o glaub's!

Hortense.

Sie haben die Schulbank nur blank gewetzt,
Und nie einen Schritt auf ein Schiff noch gesetzt;
Sie schwindeln mir vor nur vom Wellengrab
Und das Liedchen, das schrieben, das schrieben Sie ab!
Wie rieth
Das Lied?
Wenn Du willst ein Schätzelein,
Such' Dir's zu erlangen,
Mußt jedoch ein Schlaukopf sein,
Willst Du Dir ein's fangen!
Mußt vor Allem, merke Dir's,
Etwas älter sein —
Dann — mein gar zu junger Freund —
Denk' an's Schätzelein!

Und sind Sie auch Marinecadett —
Hoiho! Hoiho!
Und sind Sie zu Wasser und Land adrett —
Hoiho! Hoiho!
So haben Sie doch bei mir kein Glück —
Hoiho! Hoiho!
Sie seh'n es auf den ersten Blick!
Hoiho! Hoiho!

Henri.

Ich bin ja ein Marinecadett —
Hoiho! Hoiho!
Ich bin zu Land und Wasser adrett —
Hoiho! Hoiho!
Ich habe doch den richtigen Chic . .
Hoiho! Hoiho!
Du siehst es auf den ersten Blick!
Hoiho! Hoiho!

Nr. 3a. Fußband-Lied.

Es war am Boulevard des Capucines,
Ich fand ein goldnes Armband da;
Trat rasch zu einer hübschen Dame hin —
„Gehört dies Ihnen?" Sie sagt': „Ja!
Doch ist's kein Armband," sprach sie, „junger Mann."
Und zog mich in ein Haus hinein.
„Am Fuße, bitte, machen Sie mir's an!"
Ich war galant und willigt' ein.
Sie hob hinauf ihr Röckchen,
Zeigt' am Schuh das Eckchen,
Reizend war das Fleckchen und ich kniete!
Hielt ihr kleines Füßchen,
Zitterte ein bischen und erglühte, ja!
Ach, ich benahm mich wirklich dumm,
Ich tappte ungeschickt herum!
Sie sagte: „Näher, näher, etwas näher!"
Wie, noch näher? „Ja!
Gleich wie zu Ende ist der Schuh,
Dort machen Sie das Fußband zu!"

Allein ein Ring sich nicht verfing . . .
Ach, so ein Fußband ist ein eigen Ding!

Die Sache war wahrhaftig gar nicht leicht,
Ich tastete da blind umher;
Das Röckchen fast bis auf den Boden reicht',
Sie sprach: „Sie machen sich's zu schwer!
Seh'n Sie sich doch zuerst das Fleckchen an,
Dann bringen Sie es rasch zu stand!"
Sie streckte wieder hin ihr Füßchen
Und hob den Rock, 's war sehr pikant!
Das Strümpfchen sah ich schimmern,
Sie schien's nicht zu kümmern,
Vor dem Aug' that's flimmern, ich probirte.
Sie zeigt' mit den Händchen
Weiter noch ein Endchen!
Ich genirte mich und wurde blaß und feuerroth,
Da hat sie lächelnd mir gedroht
Und sagte: „Näher, näher, etwas näher!"
Wie, noch näher? „Ja!"
Da nahm das Fußband ich sodann
Und griff ihr Füßchen herzhaft an!
Nur dort beim Schuh, und schloß es zu . . .
Sie sagte: „Danke" und war fort im Nu!

Nr. 4. Ariette.

Angèle.

I. Mir ist, als wär's nicht recht,
Was ich beginne;
Mir ist, als wär' es schlecht,
Was ich ersinne!
Ich soll meinem Manne eine Schlinge legen,
Ich fürchte, das bringt mir keinen Segen.
Und wenn die Wette
Dann — ich nicht gewinne . . . ?
Mir ist, als wär's nicht recht,
Was ich beginne!

II. Es ist ein kühnes Spiel,
Das ich will wagen;

Vertrauen sollt' ich ihm
Ganz ohne Zagen!
Die wahre Liebe, die muß blind vertrauen,
Muß auf des Geliebten Treue bauen.
O, möchte ich doch niemals
Mein Thun beklagen . . .!
Es ist ein kühnes Spiel,
Das ich will wagen!

Nr. 5. Billetdoux-Terzett.

Hortense.

Bereitet ist Feder und Papier,
Nun bitte, Madame, dictiren Sie mir!

Marguérite.

So schreiben Sie mit der schönsten Schrift —

Angèle (zu Marguérite).

Ich fürchte, wir säen und ernten Gift!

Marguérite (dictirt).

Heute Abend —

Hortense (schreibt).

Heute Abend —

Marguérite (dictirt).

Hoff' ich, Sie bestimmt zu sehen —

Angèle.

Glaubst Du nicht,
Daß wir zu weit doch gehen?

Marguérite.

Hast Du bald geschrieben?
Nun, Hortense!

Hortense (schreibt).
Hoff' ich, Sie bestimmt zu sehen —
Marguérite (wie oben).
In der Oper —
Hortense (wie oben).
In der Oper —
Marguérite (wie oben).
Auf dem Ball will ich gestehen —
Angèle (unterbrechend).
Nein, so weit darf man nicht gehen!
Hortense (wie oben).
Auf dem Ball will ich gestehen —
Angèle.
Nein, so weit darf man doch nicht gehen!
Marguérite (wie oben).
Was ich längst für Sie empfinde —
Angèle (unterbrechend).
Sage doch, ist das nicht Sünde?
Marguérite (dictirend, sehr entschieden.)
Was ich längst für Sie empfinde!
Hortense.
Hab's schon!
Angèle (überliest den Brief).
„Heute Abend hoff' ich Sie bestimmt zu sehen.
In der Oper; auf dem Ball will ich gestehen,
Was ich längst für Sie empfinde . . ."
Marguérite.
Gut so! (Dictirend.)
Hoffe, daß ich Sie auch finde,
Bei der Uhr dort irgendwo
Um Schlag Zwölf! Ihr Rosa-Domino!

Hortense (den Brief beendigend).

Ein Ro—sa—Do—mi—no!

Marguérite.

Nun schnell den zweiten Brief geschrieben!

Angèle.

Wird nicht der Scherz zu weit getrieben?

Marguérite.

Sie meinen das käme aus einem Palais,
Von einer der Damen der haute volée —
O, glaube mir dies,
Sie kommen gewiß!

Hortense (die inzwischen schrieb und couvertirte).

Hier ist der zweite Brief!

Marguérite.

Doch die Adressen?

Hortense.

Pardon! Die hätt' ich bald vergessen!

Marguérite (dictirend).

An Herrn Aubier! An Herrn Duménil!

Hortense (schreibt).

Marguérite.

Und nun beginne unser Spiel!

I.

Wer die Männer kennen will,
Muß zuerst sie prüfen;
Und grad' die stillsten Wasser sind
Meistentheils die tiefen!
Doch ob die Männer still, ob laut,
Keinem ist zu trauen;
Darum heißt es: Aufgeschaut,
All' Ihr lieben Frauen!

Angèle (ironisch).

Bist Du Fräulein, bist Du Frau,
Laß Dich ja nur nicht bethören!
Und auf keinen einz'gen Mann
Soll man blindlings schwören!

Alle drei.

Bist Du Fräulein, bist Du Frau,
Laß Dich ja nur nicht bethören!
Und auf keinen einz'gen Mann
Soll man blindlings schwören!

Hortense.

II.

Wenn Madam' es mir erlaubt,
Will auch ich was sagen:
Nun, mit den Männern überhaupt
Soll nicht viel man wagen!
Ich hab' zwar Erfahrung nicht,
Denn ich bin noch ledig . . .
Doch, wer mir die Treue bricht,
Dem sei Gott dann gnädig!

Angèle.

Bist Du Fräulein, bist Du Frau,
Laß Dich ja nur nicht bethören!
Und auf keinen einz'gen Mann
Soll man blindlings schwören.

Alle.

Bist Du Fräulein, bist Du Frau,
Laß Dich ja nur nicht bethören!
Und auf keinen einz'gen Mann
Soll man blindlings schwören!

Nr. 6. Finale.

Hortense.

Ah, Herr Aubier! Jetzt kann das Werk beginnen.

Paul.

Die Damen nicht mehr hier?

Hortense.

Nein; sie sind drinnen
Und das ist gut!

Paul.

Warum denn?

Hortense.

Weil ganz allein
Ich möchte jetzt mit Ihnen sein!

Paul.

Allein mit mir? Recht gern!

Hortense.

Dies Billet
Brachte eben ein Diener in seiner Livrée!

Paul (für sich).

Eine Damenschrift? Eine Krone? — schau, schau —
Dies Briefchen ist von einer Frau!
„Heute Abend hoff' ich Sie bestimmt zu sehen
In der Oper; auf dem Ball —"
's ist ein Geschäftsbrief! 's ist schon gut!

Hortense.

Ha ha! Wie der verstohlen thut!

Paul (liest).

„Heute Abend hoff' ich Sie bestimmt zu sehen
In der Oper; auf dem Ball will ich gestehen,
Was ich längst für Sie empfinde!
Hoffe, daß ich Sie auch finde

Bei der Uhr dort irgendwo
Um Schlag Zwölf! —
Ein Rosa-Domino."

Auf dem Opernball ein Stelldichein,
Na, das wird doch eine Pariserin sein!
Ich gehe auf den Ball — doch halt —
Da hätte ich vergessen bald — —
Ich versprach meiner Frau für heute doch — —?
Zum Teufel, da gibt's ein Mittel noch!
Von Georges der äußerst praktische Rath,
Die Depesche! Ich lasse mich rufen per Draht!

Und dann — und dann —
Dann geht's auf den Opernball,
Geht's zum Stelldichein,
Heut' muß ich auf jeden Fall
Verfluchter Kerl 'mal sein!
Dann geht's auf den O . . .

(Sucht eine Ausrede.)

Ich habe nämlich da — in dem Knie —
Ich weiß nicht — da muß ich so springen —

Hortense (lacht).

Geniren Sie sich durchaus nicht,
Sie können springen und singen!

(Paul will ab.)

Georges (tritt ein).

Ah, Paul, Du gehst?

Paul.

Ich muß auf die Post!

Georges.

So schicke doch den Diener hin!

Paul.

Ah, nein, da geh' ich immer selbst,
Du weißt doch, wie genau ich bin!
Dann geht's auf den Opern —

Georges.

Wie?

Paul.

O nicht; ich habe nur was im Knie!

(Tänzelt ab.)

Hortense (für sich).

Jetzt kann bei diesem Herrn das Werk beginnen!

Georges (zieht ein Billet aus seinem Portefeuille).

Die Loge ist da! Und die Damen?

Hortense.

Sind drinnen!

Und das ist gut!

Georges.

Warum denn?

Hortense.

Weil ganz allein

Ich möchte jetzt mit Ihnen sein!

Georges.

Allein mit mir? Nicht schlecht!

Hortense.

Dies Billet

Brachte eben ein Diener in feiner Livrée!

Georges (liest, steckt den Brief ein).

Ein anonymes Rendezvous? Na schön, wir werden sehen!

(Ab.)

Hortense.

Der macht sich aber gar nichts d'raus,
Scheint sich d'rauf zu verstehen!

Beaubuisson (tritt mit Henri ein).

Bon jour! Jetzt wären wir wieder hier!

Hortense (für sich).

Da hätte ich ja meinen Cavalier;

(Zu Henri.)

Rasch nehmen Sie hier dies Billet,
Ein Diener bracht' es in seiner Livrée!

Georges (tritt auf mit Angèle und Marguérite).

Ah, meine Herren!

Beaubuisson.

Wir sind wieder da!

Marguérite (zu Hortense).

Und unsere Briefe?

Hortense.

Sind abgegeben!

Henri (der gelesen, für sich).

Bei meinem Leben,
Das ist ja ein wirkliches Rendezvous —

Hortense (ihn beobachtend, für sich).

Er las es und er schmunzelt dazu — —
Der kommt! (Ab.)

Henri (für sich).

„Ein Rosa-Domino!'

(Küßt das Billet, steckt es ein.)

Nun pump' ich Geld mir irgendwo!

Paul (tritt ein).

Ah, Onkel und Henri — Ihr speist heute hier?
Das Mädchen sagt' es soeben mir!

Beaubuisson.

Wir speisen hier — ist's nicht schon bald Zeit?

Angèle.

Nun, Paul, gibt's keine Neuigkeit?

Paul.

Ich wüßte Nichts! Hab' kein Geschäft mehr zu besorgen
Und bleib' bei Dir!

Angèle.

Bei mir — bis morgen?

Paul.

Bis morgen und viel länger noch!

Marguérite.

Sie geh'n mit uns in's Theater doch?

Paul.

Natürlich!

Angèle (leise zu Marguérite).

Nun siehst Du?

Marguérite (für sich).

Hätt' ich mich so sehr geirrt?

Beaubuisson.

Was wird denn heute aufgeführt?

Georges.

Ein Sittendrama zum erstenmal!

Beaubuisson (lüstern).

Das möchte ich seh'n!

Hortense (tritt ein).

Eine Depesche für Herrn Aubier! (Ab.)

Paul.

Für mich? Ja richtig!

Angèle.

Hast Du eine erwartet?

Paul.

Ich? Keine Spur
Aus Orléans! Was wollen die nur?
Von der Fabrik! Da hat man's jetzt!

Marguérite.

Was ist es, das Sie so entsetzt?

Paul.

So was kann auch nur mir passiren!

Angèle.

Was ist's denn?

Paul.

Lies selbst, was sie mir telegraphiren!

Angèle.

„Wichtige Geschäftsangelegenheit. Reisen Sie noch heute hierher. Ihre Anwesenheit ist dringend nöthig.
Roger."

Das telegraphirt Dein Procurist!

Paul.

Weiß der Teufel, was wieder geschehen ist!

Angèle.

Du reisest also heut' Abend noch?

Paul.

Ich muß ja!

Georges.

Wann geht Dein Zug?

Paul.

Um halb sieben!

Wie gerne wär' ich, meine Lieben,
Heut' hier geblieben!

Marguérite.

Doch mit des Geschickes Mächten
Kein Bund zu flechten!

Paul.

Denn plötzlich platzt, plumps, eine Depesche in's Haus ...

Angèle.

Und mit dem schönen Abend ist's aus!

Paul.

So eine Depesche ist oft fatal.
O, du Elektricität —
's gibt Zeiten, wo man wünschte,
Daß man dich nicht erfunden hätt'!

Alle.

So eine Depesche ist oft fatal,
O, du Elektricität —
's gibt Zeiten, wo man wünschte,
Daß man dich nicht erfunden hätt'!

Paul (ab).

Angèle.

Nun, Marguérite, was sagst Du dazu?

Marguérite.

Ich? Nichts!

Angèle.

Nun geht er zum Rendezvous!

Georges (zu Beaubuisson).

Also gehen wir zusammen!

Beaubuisson.

Ich möcht' auch gern wissen,
Wie's aussieht so hinter Theatercoulissen?
Das machte mir einen großen Spaß!

Georges.

Ich führe Sie hin! Nichts leichter als das!

Henri (zu Beaubuisson).

Du, kannst Du mir zwanzig Franken pumpen?

Beaubuisson.

Ich Dir?

Henri.

O, bitte!

Beaubuisson.

Da schau den Lumpen!

Hortense (tritt ein).

Madame!

Marguérite.

Was gibt's?

Hortense (leise).

Herr Aubier that in den Reisesack
Jetzt eben Frack und Lack und Claque! (Ab.)

Marguérite (triumphirend zu Angèle).

Verstehst Du?!

Angèle.

O, schändlich!

Paul (tritt ein mit der Reisetasche).

Bin fertig endlich!

Angèle.

Und hoffentlich hast Du nichts vergessen?

Hortense (tritt ein).

Das Diner ist servirt!

Beaubuisson.

Na, endlich, das Essen!

Marguérite (zu Paul).

Sie Aermster, was hat man Ihnen gethan?!

Georges.

Die ganze Nacht auf der Eisenbahn!

Paul (achselzuckend).

Ja, die Geschäfte!

Marguérite (zu Angèle).

Wir geh'n auf den Ball?

Angèle (leise, aber bestimmt).

Jawohl, wir gehen auf jeden Fall! (Weint.)

Paul (zu Angèle).

O wisch' Dir ab die salz'gen Thränen
Vom Aug', dem schönen!

Marguérite.

Mein Gott, es läßt bei solchen Sachen
Sich gar nichts machen!

Georges.

Denn plötzlich platzt . . .

Paul.

Plumps eine Depesche in's Haus —

Angèle.

Und mit den schönen Plänen ist's aus!

Alle.

So eine Depesche ist oft fatal,
O, du Elektricität —
's gibt Zeiten, wo man wünschte,
Daß man dich nicht erfunden hätt'!

Paul.

Lebt wohl — lebt wohl — Adieu, Adieu!

Beaubuisson.

Wann geht's denn endlich zum Diner?

Georges.

Nimm Dir doch auch ein Schlafcoupé!

Angèle (für sich).

Wart', wenn ich auf dem Ball Dich seh'.

Hortense und Marguérite (für sich).

Ein feiner Herr, der Herr Aubier.

Henri.

Adieu, Cousin, Adieu, Adieu!

Paul

Leb' wohl, leb' wohl! Adieu!

Alle.

So eine Depesche ist oft fatal,
O, du Elektricität —
's gibt Zeiten, wo man wünschte,
Daß man dich nicht erfunden hätt'!
Adieu! Adieu!

Zweiter Act

Nr. 7. Mazur.

Chor und Tanz.

Herren.

Reizende Masken,
Sehr chike Frauen,
Es macht Plaisir,
Hier zuzuschauen!
Wie sie sich drehen,
Wie sie sich neigen,
Wie sie die hübschesten
Füßchen zeigen!

Tutti.

Ach, ein Pariser Opernball
Im Carneval
Ist ideal!
Da sieht man wirklich ganz Paris,
Ein Fest wie dies
Hat keine Stadt der Welt,
Ganz gewiß!
Wie verlockend der Tanz erklingt,
Wie in den Fuß er elektrisch dringt,
Wie er uns förmlich zum Tanzen zwingt,
Man fliegt dahin, so leicht beschwingt!

Nr. 8. Rendezvous-Duettino.

Henri.

I.

Hier ist die Uhr . . . hier soll ich warten!
Es dauert hoffentlich nicht lang?

Dies Rendezvous, das muß ich sagen,
Macht mir doch ein wenig bang!
Zum ersten Mal, daß eine Dame
Mir schrieb solch' einen Brief . . .
Zum ersten Mal, zum ersten Male —
Nun, hoffentlich geht es nicht schief!
Wo sie nur bleibt?
Hätt' ich sie verfehlt?
Wie mich die Ungeduld
Peinigt und quält!
Wo? Wo? Wo?
Ist mein Rosadomino?
Such' ich da? Such' ich dort?
Dies ist doch der rechte Ort?
Wo — wo — wo
Ist mein Rosadomino?
Ach, ich seh' ihn nirgends hier —
Vielleicht dort? — Suchen wir! — (Ab)

Hortense.

II.

Hier ist die Uhr . . . hier soll er warten,
Und er ist noch gar nicht da?
Na, es wird nicht zu lange dauern,
Dessen sicher bin ich ja;
Zum ersten Mal, daß eine Dame
Ihm schrieb ein Billetdoux —
Der kommt bestimmt, 's gibt keinen Zweifel,
Er kommt zu dem Rendezvous!
Wo er nur bleibt?
Hätt' ich ihn verpaßt?
Richtig, da kommt er ja
In Eile und Hast!

Henri.

Nirgends zu seh'n!
Nicht dort und auch nicht da .

Hortense (die hinter ihn getreten).

Drehen Sie sich um,
Da bin ich ja!

Henri.

Madame . . .

Hortense.

Monsieur?

Henri.

Sie seh'n, ich bin zur Stell'!
O, sagen Sie mir, wer Sie sind . . .

Hortense.

Gemach! Nicht gar so schnell!
Geh'n wir in's Chambre séparée,
Ach, zu dem süßen tête-à-tête —
Dort beim Champagner und beim Souper
Man leichter sich Alles gesteht!

Beide.

Geh'n wir in's Chambre séparée,
Ach, zu dem süßen tête-à-tête —
Dort beim Champagner und beim Souper
Man leichter sich Alles gesteht!

Hortense.

So kommen Sie!

Henri.

O Engel Du!

Hortense.

Pst! Nicht so laut! Nur Ruhe, Ruh'!

Henri.

Kaum noch dämpf' ich des Herzens Gluth!

Hortense.

So kommen Sie!

Henri.

Zum tête-à-tête?

Hortense.

Und zum Souper?

Henri.

Wo man gesteht . . .

Hortense

Still!

Henri.

Mir siedet und wallt das Blut!

Hortense.

Geh'n wir in's Chambre séparée!
Ach, zu dem süßen tête-à-tête —
Dort beim Champagner und beim Souper
Man leichter sich Alles gesteht!

Beide.

Geh'n wir in's Chambre séparée,
Ach, zu dem süßen tête-à-tête —
Dort beim Champagner und beim Souper
Man leichter sich Alles gesteht! (Beide ab.)

Nr. 9. Pariser-Duett.

Marguérite.

I.

Mein Herr, es ist Beleidigung,
Wenn Sie mich so was fragen!
Was soll ich als Beeidigung
Da weiter Ihnen sagen?
Ob man eine Pariserin,
Braucht man nicht zu gestehen,

Das muß ein Jeder ohnehin
Erkennen und gleich sehen!
Schau'n Sie sich dieses Füßchen an
In diesem kleinen Schuh!

Paul.

Und wie es niedlich trippeln kann —
Da sieht man gerne zu!

Marguérite.

Schau'n Sie sich dieses Röckchen an
Und wie es macht: frou frou!

Paul.

Und die Tournüre! Ach, das greift mich an!
Bitte, geben Sie schon Ruh'!

Marguérite.

Ist das nicht pschütt?
Ist das nicht chic?
Ob ich Pariserin,
Das fragt man doch nicht nur so her und hin.

Beide.

Ja, das ist pschütt!
Ja, das ist chic!
Daß {ich / sie} Pariserin,
Das sieht man gleich auf den allerersten Blick.

Paul.

II.

Madame, Sie seh'n mich tief beschämt,
Wie konnt' ich sein im Zweifel?
Aus Ihren Augen blitzen ja
Pariserische Teufel!
Man hört es auch am Dialect,
Den Sie charmant parliren;
Das klingt so echt pariserisch,
Das läßt sich nicht copiren!

Marguérite.

Dann seh'n Sie noch das Händchen hier
Und wie es fein gantirt!

Paul.

Das hat ja höchstens Nummer vier,
So ein Händchen imponirt!

Marguérite.

Was sagen Sie zu dem Parfum?
Gibt's das noch anderswo?

Paul.

Jetzt glaub' ich's gern, Sie sind Pariserin,
Und zwar eine comme il faut!

Marguérite.

Ist das nicht pschütt?
Ist das nicht chic?
Ob ich Pariserin,
Das fragt man doch nicht nur so her und hin!

Beide.

Ja, das ist pschütt,
Ja, das ist chic!
Daß ich / sie Pariserin
Das sieht man gleich auf den allerersten Blick!

Nr. 9a. Tanz-Duett.

Mich int'ressirt ein Ball gar sehr,
Man lernt dort mancherlei!
Auf einem Ball? Ach, da schau her!
Da lernt man was? Ei, ei!
Sapristi! Sind Sie aber dumm!
Woll'n Sie mich nicht versteh'n?
Ich bitte nehmen Sie's nicht krumm,
's wird mit der Zeit schon geh'n!

Mein Herr, bin eine Künstlerin,
Drum ist's die Kunst allein,
Die mich vor Allem int'ressirt,
Das sehen Sie doch ein!
Specialitäten sind mein Fach,
Mein Herr, da leist' ich was . . .
Da bin ich wer,
Bei meiner Ehr — Und ohne jeden Spaß!
Wie man dahin fliegt unbewußt,
Das ist des Pudels Kern!
Ach zeigen Sie mir nur geschwind,
Ich lern' von Ihnen gern!
Ach so! Dann seh'n Sie her!

Nr. 10. Finale.

Georges.

Verzeihung, schöne Unbekannte,
Daß ich Sie warten ließ!

(Will sie umfangen, berührt ihren Domino mit der Cigarette.)

Hortense (schreit leise auf und spricht).

Sie verbrennen mich ja mit Ihrer Cigarette!

Georges.

Pardon, daß ich Sie da verbrannte,
's ist nichts . . . mein Feuer ist daran nur Schuld,
O, sagen Sie, sind Sie mir böse?

Hortense (geht von ihm und macht ein verneinendes Zeichen).

Georges.

Ach, flieh'n Sie nicht vor mir;
Warum so furchtsam, holde Maske,
Warum so grausam für und für?
Bei einem Stelldichein
Darf man nicht zaghaft sein,
Da heißt es: nütze gut die Spanne Zeit
Und die Gelegenheit!

Repetiren.

Hortense (für sich).

Er denkt, sein Stelldichein,
Das würde mit mir sein;
Ich fürcht', er geht zu weit
Bei der Gelegenheit!

(Sie läßt ihr Münzenarmband fallen.)

Georges.

Ihr Armband!

Hortense.

Danke!

Georges (befestigt es).

Gestatten Sie mir . . . dies

(Küßt sie herzhaft auf Arm und Nacken.)

Hortense (schreit leise auf).

Ah! (Entzieht sie ihm.)

Marguérite

(ist in diesem Momente mit Mantel und Maske rückwärts eingetreten; für sich).

Ah!

Georges.

Ein Kuß auf den Mund wär' doppelt so süß!

(Will sie umschlingen, Hortense weicht ihm aus.)

Marguérite (für sich).

Das ist ja mein Mann und mit ihm Angèle;
Ah, der treibt es hübsch; er ist ein Juwel!

Hortense (für sich).

Wie bring' ich ihn fort?

Georges.

Sei doch nicht so spröd'!
Gib auf Dein Zagen!

Hortense.

Nun bitte . . . wenn's anders nicht geht . . .
Dann bitte . . . besorgen Sie mir . . . das heißt
uns — einen Wagen!

Marguérite (für sich).

Die versteht's!

Georges.

O Engel! Du! Ich besorg' ihn im Nu . . .

Marguérite (für sich).

Und ich stehe da und seh' ruhig zu!

Terzettino.

Marguérite.

Jetzt geht die Sache über'n Spaß,
Ich hoffte viel — doch nimmer das!
Zu unternehmend wird nun mein Gemahl,
Ach, das grenzt schon an Scandal!
Wer hätte so was sich gedacht?
O, böse Nacht!

Hortense.

Das ist doch wahrlich viel,
's ist gar zu keck dies Spiel!
Zu unternehmend wird der Herr . . . .
Kaum duld' ich's länger mehr!
Wer hätt' heute Nacht
Sich das gedacht?

Georges.

Jetzt macht mir das
Erst rechten Spaß!

Das wär' doch wirklich ein Scandal
Und sehr fatal,
Wenn mir nicht folgt dies Weibchen aus dem Saal,
Ich lasse nicht mehr nach,
Da hilft ihr jetzt kein Ach,
's ist diese Nacht
Zur Lieb' gemacht! (Ab.)

Hortense (für sich).

Ich athme auf; er hat mich nicht erkannt.
Nun aber fort! (Will ab.)

Paul (tritt ein).

Mein Domino!

Hortense (für sich).

O weh',
. . . Herr Aubier!

Paul.

Verzeihung, schöne Unbekannte,
Daß ich Sie warten ließ,

Man hat mich plötzlich abberufen,
Doch geh' ich nicht mehr, ganz gewiß!

Marguérite (für sich).

Ei sieh, Herr Paul! Wenn der es wüßt',
Daß dieser Domino sein Weibchen ist!

Hortense (für sich).

Die nämliche Leier, mit dem nämlichen Feuer —
Auf dem Ball ist es heute nicht recht geheuer!

Paul.

O, lassen Sie mich nicht büßen,
Verzeihen Sie . . .

(Will sie umfassen; sie entflieht, er hält sie am Domino fest; dieser zerreißt.)

Hortense.

O weh!

Paul.

Was ist's?

Hortense.

Sie haben das Costum zerrissen!

Paul.

Pardon, hier eine Nadel . . .

Hortense.

Erst stechen! (Sie sticht ihn.)
So! Das ist der Brauch!
Das Kleid ist wieder ohne Tadel —

Paul.

Nun meinen Lohn . . . ein Kuß . . .

Hortense und Marguérite (für sich).

Der auch?

Paul (küßt sie auf den Nacken).

Ich fühl' mich wie im Paradies!

Hortense.

Ah!

Angèle (die eben auftritt, für sich).

Ah!

Paul.

Ein Kuß auf den Nacken, der schmeckt zuckersüß!
(Will sie umschlingen, Hortense weicht ihm aus.)

Angèle (für sich).

Das ist ja mein Mann, und das ist Marguérite —
O schändlich! O schmachvoll!

Paul (zu Hortense).

Und wenn ich schön bitte?

Hortense (für sich).

Wie bring' ich ihn fort?

Paul.

Sei nimmer so spröd',
Ich kann's nicht .... vertragen!

Hortense.

Nun bitte .... wenn es nicht anders geht ...
Dann bitte ... besorgen Sie mir ... das heißt uns.
einen Wagen!

Marguérite (für sich).

Ein Spaß nicht zum Sagen!

Angèle (für sich).

Ich könnte verzagen!

Paul.

Den Wagen, den Wagen
Für uns beide Zwei?
Ich hol' ihn, ich hol' ihn
Sogleich herbei!

Quartettino.

Hortense, Marguérite, Angèle, Paul.

(Wie Terzettino.)

Philippe (tritt ein zu Hortense).

Hier ist die Garderobe!

Hortense.

Ich danke sehr!

Philippe.

Jetzt kommt der Cotillon hierher,
Direct aus jenem Saale dort!

Hortense, Marguérite, Angèle.

O weh, jetzt kann ich nicht mehr fort!

Henri und Beaubuisson

(sind beide mit Larven eingetreten, werden aber von den Tanzenden, denen sie im Wege stehen, hin und her gestoßen).

Henri (sich wehrend).
Was ist denn das?

Beaubuisson (ebenso).
Was ist denn das?
Das ist ein kecker Maskenspaß!

Henri.
Ich muß zu meinem Domino!

Beaubuisson.
Ach bitte, stoßen Sie nicht so!

Georges (drängt sich durch).
Der Wagen ist da —

Paul (ebenso).
Der Wagen ist da —

Beide (suchend).
Da war meine Dame noch eben ja!

Georges, Paul, Henri (suchend).
Wo — wo — wo
Ist mein Rosa-Domino?
Such' ich da . . . such' ich dort?
Mein Domino ist fort!

Die drei Damen.
So — so — so
Sucht nur den Domino!
Sucht ihn da — sucht ihn dort —
Eh' Ihr ihn findet, ist er fort!

Beaubuisson.
Wer reißt mir meine Maske ab?

Chor.

Maskenfreiheit!

Henri.

Wer reißt mir meine Maske ab?

Chor.

Maskenrecht!

Paul.

Der Onkel?!

Georges.

Henri...? Das ist nicht schlecht!

Henri.

Ihr?

Beaubuisson.

Ihr hier?

Alle vier.

Da wären wir ja hübsch beisammen
Alle vier!

Die drei Damen.

Da sind sie ja recht hübsch beisammen
Alle vier!

Chor.

Maskenfreiheit,
Maskenrecht,
Alle müssen tanzen!
Einzelscherze
Gibt's hier nicht,
Alles muß zum Ganzen!
Maskenfreiheit,
Maskenrecht —
Alles muß sich drehen!
Hüpfen, springen
Im Cancan,
Keiner darf hier stehen!
Ach ein Pariser Opernball
Im Carneval
Ist ideal!

Dritter Act.

Nr. 11. Spielscene.

Nr. 12. Verführungs-Duettino.

Henri.

Ja, Onkel, Du hast keine Ahnung,
Wie mit den Weibern man verkehrt!

Beaubuisson.

Ach, außer meiner eigenen Gattin,
Hat Keine d'rüber mich belehrt!

Henri.

Ich lehre Dich .... ich hab' Routine!

Beaubuisson.

Ach geh'! Du Lebe-Säugling, Du!
Bin sehr gespannt, wohlan, Herr Lehrer?

Henri.

Nun, junger Mann, so hör' mir zu!

I.

Wenn bei einer Dame man
Liebe will gewinnen,
Muß man mit den Augen erst
Das Gefecht beginnen!

Erst sieht man sie lächelnd an,
Später aber sehnend,
Schmachtend, glühend, und so fort,
Langsam sie gewöhnend!
Auf die Fingerspitzchen wagt
Man die ersten Küsse,
Thut so, als ob diese sei'n
Himmlische Genüsse!
Hat sie einen Handschuh an,
Ist man sehr betroffen,
Sucht erst . . . und küßt selig dann,
Wo ein Fleckchen offen.

Beaubuisson.

Weiter, weiter, junger Mann,
Ich sehe, daß man von Dir etwas lernen kann!

Henri. Beaubuisson.

Erstens Augen — Das ist gut!
Zweitens lächeln — Das ist gut!
Drittens sehnen — Das ist gut!
Viertens glühen — Das ist gut!
Fünftens Handkuß — Das ist gut!
Sechstens selig — Das ist gut!
Siebentens hat sie Handschuh an . . .

Beide.

Sucht man, achtens, sich ein offenes Fleckchen dann!

Beaubuisson.

Du machst mir Muth,
Das ist sehr gut!

Beide.

Wie schreibt doch ein alter Poet,
Der die Sache vortrefflich versteht!
„Komm' den Frauen zart entgegen,
Du gewinnst sie, auf mein Wort,
Doch bist keck Du und verwegen,
Kommst Du noch viel besser fort!"

Henri.

II.

Hat man die Gelegenheit
Und kann's Niemand hören,
Dann soll man auf jeden Fall
Seine Lieb' erklären!
Sieht man nun, woran man ist,
Geht man tapfer weiter,
Und je mehr man tapfer ist . . .
Na, um so gescheidter!
Sie ist erst noch voll Moral,
Fest wie zwanzig Schlösser,
Ist sie aber nicht so fest,
Na, dann um so besser!
Hast Du 's bis dahin gebracht
Wirst Du sicher siegen,
Schwör' ihr nur noch: „Bin discret,
Wie das Grab verschwiegen!"

Beaubuisson.

Bravo, bravo, junger Mann.
Ich sehe, daß man von Dir etwas lernen kann!

Henri.		Beaubuisson.
Erstens schwören	—	Das ist gut!
Zweitens heimlich	—	Das ist gut!
Drittens tapfer	—	Das ist gut!
Viertens mehr noch	—	Das ist gut!
Fünftens förmlich	—	Das ist gut!
Sechstens wen'ger	—	Das ist gut!

Siebentens schwört man, das ist Pflicht . . .

Beide.

Daß man, achtens, auch kein Wörtchen spricht.

Beaubuisson.

Du machst mir Muth,
Das ist sehr gut!

Beide.

Wie schreibt doch ein alter Poet,
Der die Sache vortrefflich versteht!
„Komm' den Frauen zart entgegen,
Du gewinnst sie, auf mein Wort,
Doch bist keck Du und verwegen,
Kommst Du noch viel besser fort!"

Nr. 13. Ensemble.

Paul.

Jetzt bin ich wieder da!
Grüß Gott! — Grüß Gott!

Alle.

Schön' guten Tag!

Paul.

Die Reise machte ja,
Weiß Gott, weiß Gott,
Mir Müh' und Plag'!
Doch jetzt bin ich ja hier —
Gottlob! Gottlob bei Dir,
Mein süßes Weibchen Du!
(Zu den Andern.)
Pardon! 'n Kuß!

Alle.

Nur zu! Nur zu!

Marguérite.

So sind Sie glücklich angekommen?

Angèle.

Doch glaube ich, viel zu spät.

Paul.

Es hatt' der Zug Verspätung.

Georges.

Wie das schon eben geht!

Mad. Beaubuisson.

Ach Gott, die Eisenbahnen —

Angèle.

Die sind wohl immer Schuld!?

Paul.

Was hast Du, liebes Herzchen?

Angèle (für sich).

Geduld — ach, nur Geduld!
Merkt er, daß ich ganz kühl und kalt?
Ahnt er, was dies bedeute?
Es fehlt nicht viel, daß ich mit ihm
Vor allen Leuten streite!
Er hat zwar keine Ahnung noch
Der drohenden Gefahr,
Er weiß nicht, daß es längst ich weiß,
Wo heute Nacht er war!
O, der Barbar!

Paul, Georges, Marguérite, Mad. Beaubuisson.

Sie scheint mir etwas kühl und kalt!
Hat das was zu bedeuten?
Sie sieht mir ganz darnach schon aus,
Als wollt' sie mit $\frac{\text{mir}}{\text{ihm}}$ streiten!
Sie hat ja keine Ahnung $\frac{\text{doch}}{\text{noch}}$
Wo heute Nacht ich war —
Der drohenden Gefahr!
Sie glaubt gewiß, in Orleans,
Er weiß nicht, daß sie längst es weiß

Drum droht mir nicht Gefahr!
Wo heute Nacht er war!
Das ist ja klar!

Mad. Beaubuisson.

Das wäre aber grausam doch,
Sie weiß doch, das ist klar,
Daß er die ganze Nacht gereist,
Weil er in Orleans war!
Das ist ja klar!

Nr. 14. Schlußgesang.

Ueberall, überall ist's schön in der Welt
Und Paris ist die Rose im Strauß —
Aber am schönsten, am allerschönsten
Ist es doch immer zu Haus!

Ende.

PIANO SOLO.

NOVITÄTEN

Bosworth Edition eine der vorzüglichsten Ausgaben die existieren. Das beste und billigste. Bearbeitg. v. Germer, Liszt, Leibert, Klinsworth, Stark, Kross, Siff etc. Verzeichnisse durch jede Buch- u. Musikalienhandlung gratis u. franko.

Dornbusch	1.50	Legende	1.50	Nordisches Wiegenlied	1.—
Première Valse	1.80	Romance lyrique	1.50	Petite Sérénade	1.50
Alla Polska	1.50	Rococo	1.80	Valse-Episode	1.50
Auf Capri	1.—	Valse Serenade	1.50	Le Premier Baiser	1.50
Dodelinette	1.20	Romanesca	1.50	Japanischer Hochzeitsmarsch	1.50
Wiener Extrablätter	1.80	Barcarole napolitaine	1.50	Silberwellen	1.—
Goldene Träume	1.50	Espagnole	2.—	Sechs Bagatellen cpl.	1.—
Auf der Pussta 2 ms 4 ms	1.50 1.80	Im Frühling	1.—	einzeln à	—.80
Goldkäfchen	1.20	Liedchen o. Worte	—.80	Amusements	à 1.—
Scène romantique	1.50	Blumengeheimniss	1.20		

Die innen angegeben englischen Preise kommen durch obige deutsche in Wegfall.

Zu beziehen
durch alle Buch- und Musikalienhandlungen
oder durch
BOSWORTH & Co., Musikverlag, Leipzig.

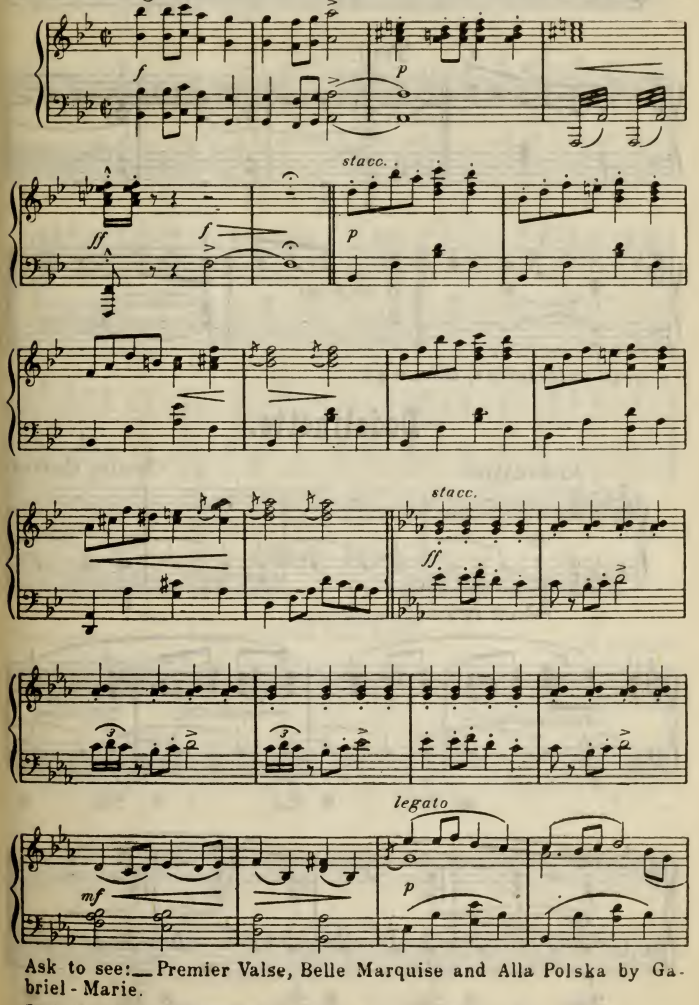
Played with great success at the Queen's Hall Concerts.

Dornbusch. Sweet Brier. Eglantieri odorant.

Entr'acte.

Piano Solo._ Piano à 4 mains._ Violon et Piano._ Violoncello et Piano._ Mandoline et Piano._ Orchestre._

Allegretto. W. H. Squire.



Ask to see:_ Premier Valse, Belle Marquise and Alla Polska by Gabriel-Marie.

Copyright 1899 by Bosworth & Co

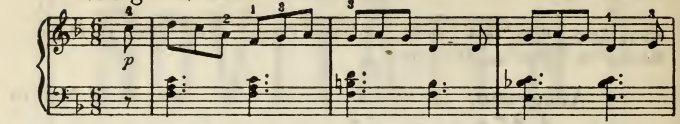
Auf Capri.

Tarantelle.

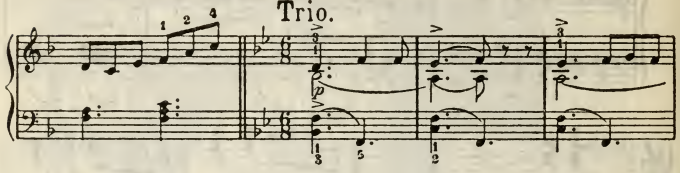
3/.

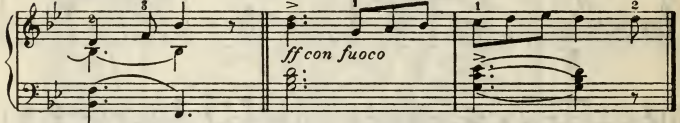
Allegro vivace.

Wilh. Aletter.



Trio.





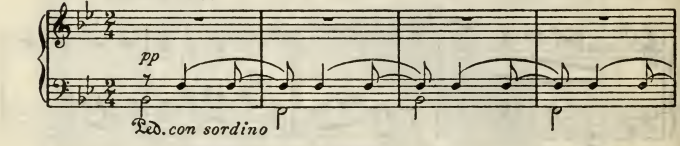
Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Cº

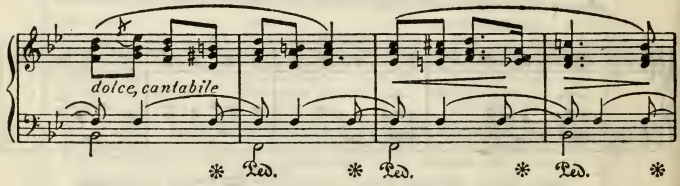
Dodelinette.

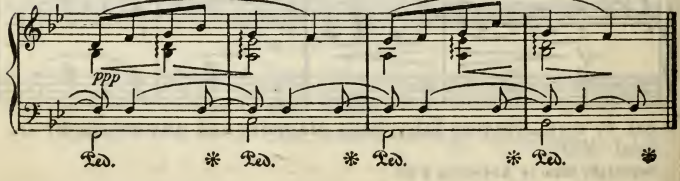
4/.

Andantino.

Charles Godard.







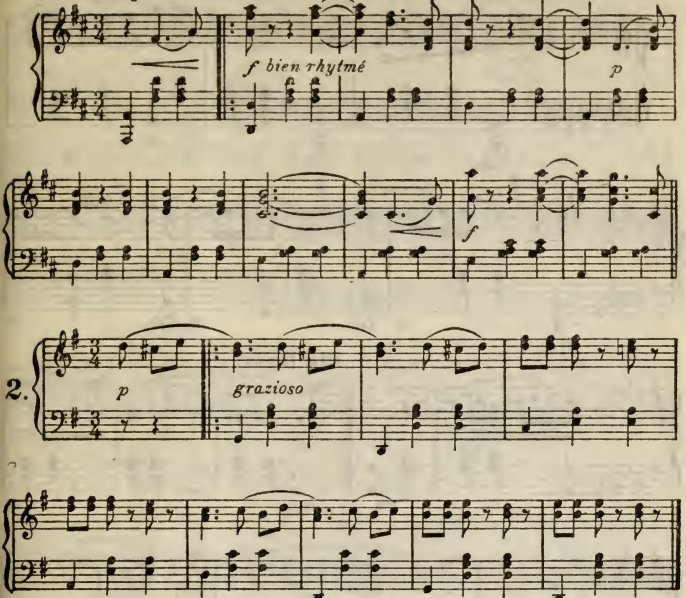
Copyright MDCCCXCIII by Bosworth & Cº

Wiener Extrablätter. Vienna "Special."

Mk. 1.80 4/_

Walzer 1. S. Translateur, Op. 78.

Tempo di Valse.



Played with great success at the last State Ball at Buckingham Palace.

Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Rève D'or.

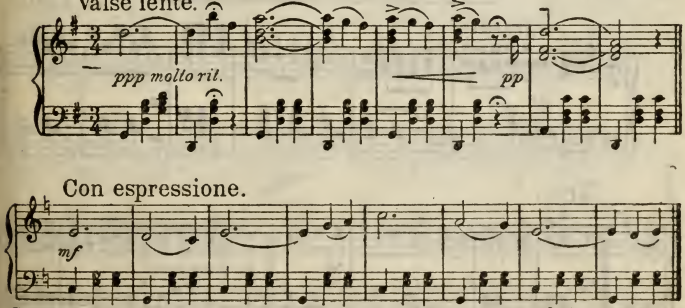
Goldene Träume. Golden Dreams.

Mk. 1.50 Intermezzo.

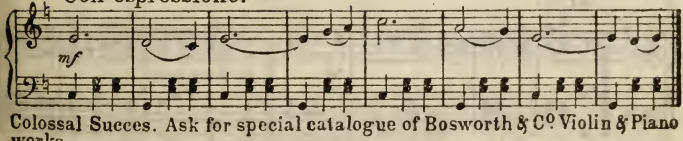
For Orchestra 1/net._ Piano 4/. Violin & Piano &c &c.

W. Aletter.

Valse lente.



Con espressione.



Colossal Succes. Ask for special catalogue of Bosworth & Co Violin & Piano works.

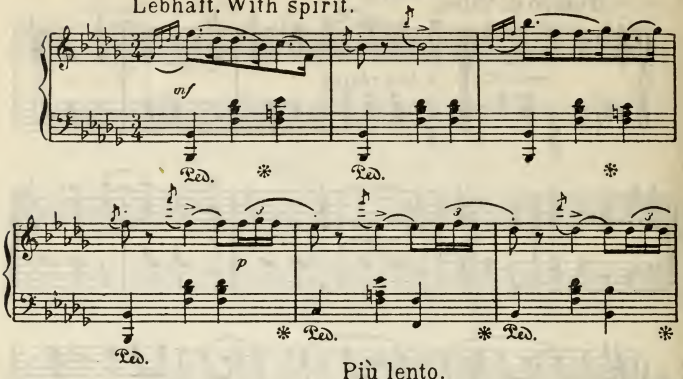
Chopin Album. All the popular works. 2/6d Bosworth Ed. No 59.

Copyright MDCCCXCIX by Bosworth & Co

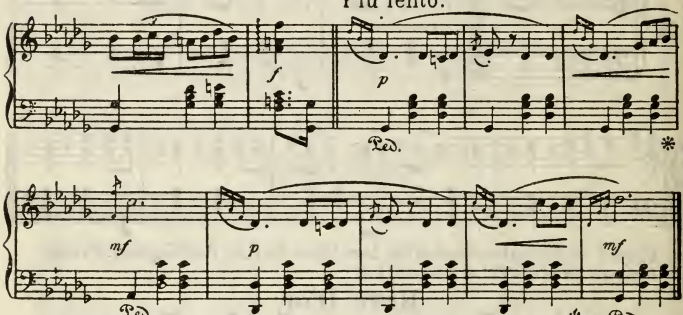
Auf der Pussta. Csardas. Hungarian Dance.

Duet 4/. Solo 4/.
W. Fink, Op. 198.

Lebhaft. With spirit.



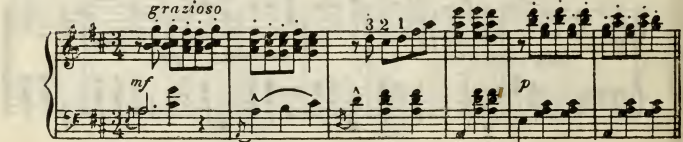
Più lento.



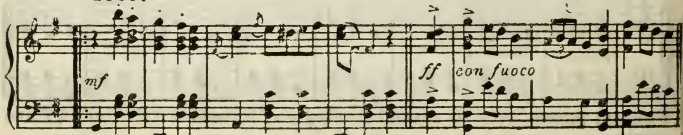
Copyright 1899 by Bosworth & Co

Goldhäubchen. Gold Cap.

3/.
W. Aletter.



Trio.



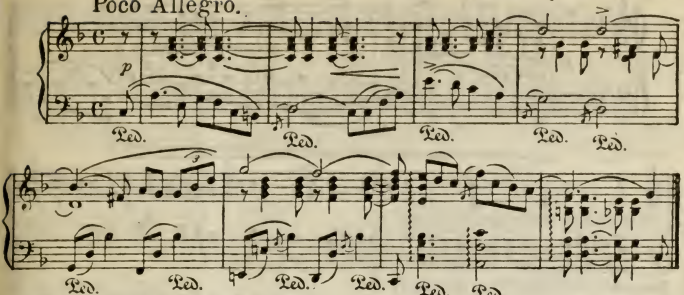
Copyright 1899 by Bosworth & Co

Scène romantique.

4/–

Erik Meyer-Helmund.

Poco Allegro.



Copyright MDCCCXCVII by Bosworth & Co

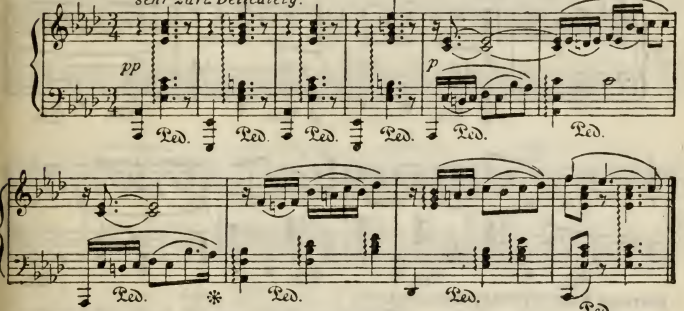
Legende.

4/–

Erik Meyer-Helmund.

Andante.

sehr zart. Delicately.



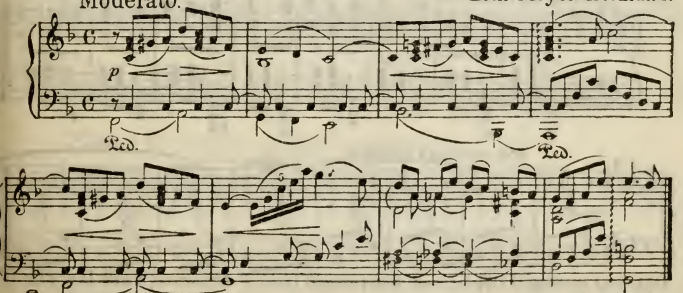
Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Romance lyrique.

4/–

Erik Meyer-Helmund.

Moderato.



Four characteristic pieces by N. von Wilm 4/each. Barcarolle, Capriccietto Serenade Etude Melodie. — Schumann Album. Containing the most popular works 2/6d Bosworth Edition Nº 206.

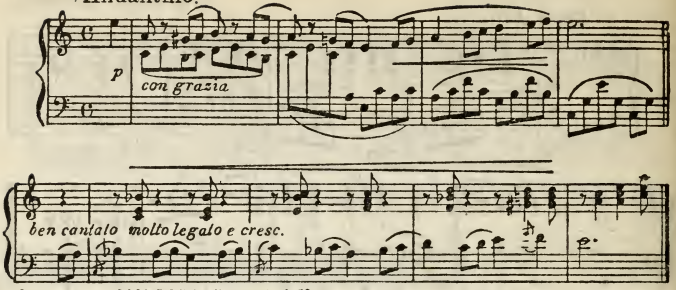
Copyright MDCCCXCVI by Bosworth & Co

Romanesca.

4/-

R. Leoncavallo.

Andantino.

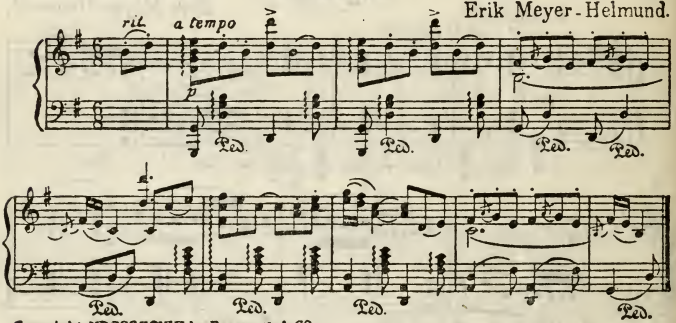


Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Barcarole napolitaine.

4/-

Erik Meyer-Helmund.



Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

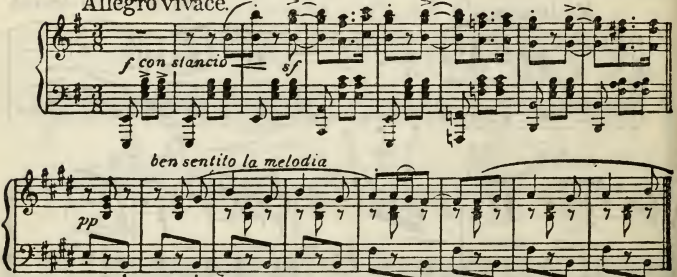
Espagnole.

Grand Valse.

4/-

Angelo Mascheroni.

Allegro vivace.



Colossal success!! Celebrated Intermezzo Golden Dreams (Reve D'or) by W. Aletter 4/-
Mendelssohn Album. 2/3d containing the most popular of the Lieder and other works. Bosworth Edition No 233.
Copyright MDCCCXCIX by Bosworth & Co

Im Frühling. Au Printemps. In Springtime.

Melodie.

3.

W. Aletter

Moderato.

con sentimento

mf

Più mosso.

con slancio *f*

Più lento.

p

con espressione

Liedchen ohne Worte. Chant sans Paroles. 2/6d

Franz Zureich, Op. 7. No 3.

Langsam. Slow.

p cantabile

Etwas bewegter. A little quicker.

mf

Copyright 1899 by Bosworth & Co

New: Cornelius Gurlitt 6 Bagatellen 2/ net.

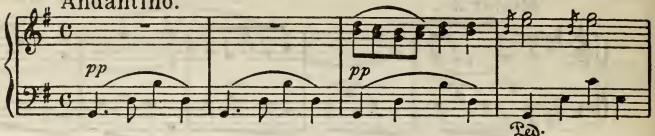
The Flowers' Secret.

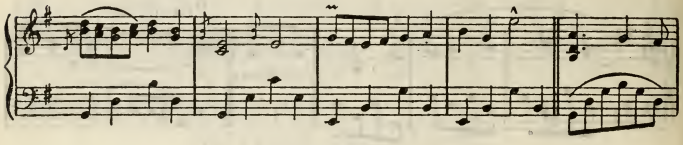
Blumengeheimniss. – Le secret des Fleurs.

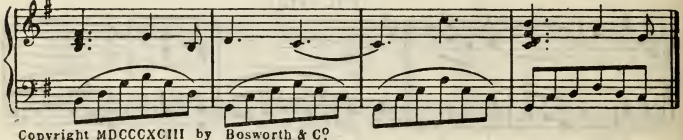
4/.

Erik Normann.

Andantino.





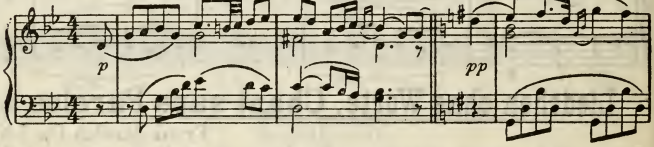


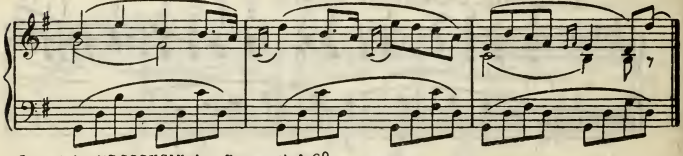
Copyright MDCCCXCIII by Bosworth & Co.

Nordisches Wiegenlied. Norwegian Berceuse.

Ruhig, innig. *with feeling*

Oscar Köhler, Op. 150.





Copyright MDCCCXCIX by Bosworth & Co.

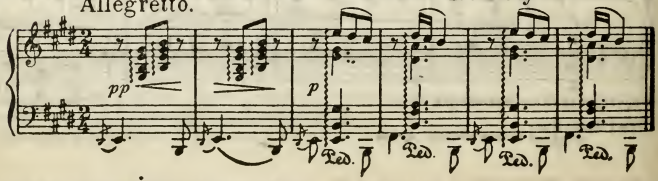
Petite Sérénade.

Morceau de Salon.

4/.

Erik Meyer-Helmund.

Allegretto.

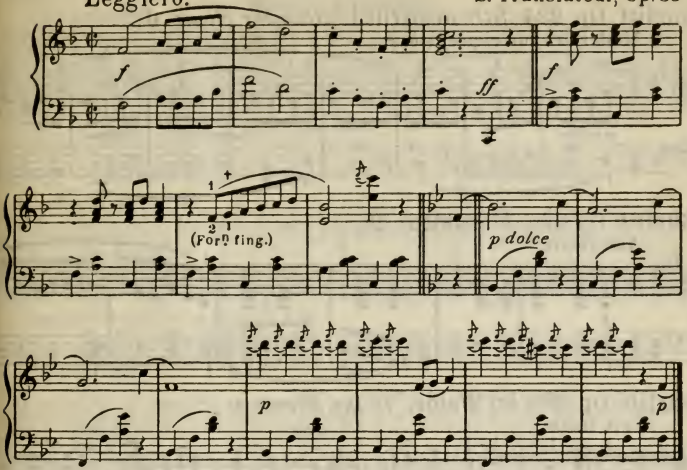


Copyright MDCCCXCIII by Bosworth & Co.

Japanischer Hochzeitsmarsch.

Marche Nuptiale Japonais. – Japanese Wedding March.

Leggiero. S. Translateur, Op. 85

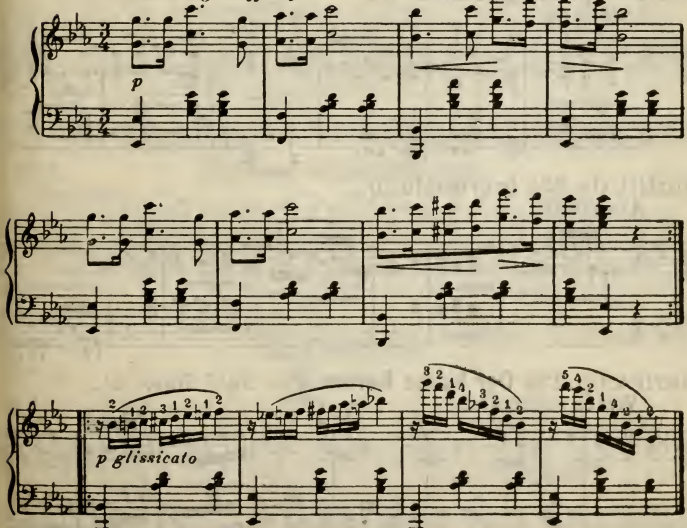


Copyright MDCCCXCVII by Bosworth & Co

Silberwellen.

Andante. S. Translateur, Op. 79.

Anmuthig. Joyfully.



Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

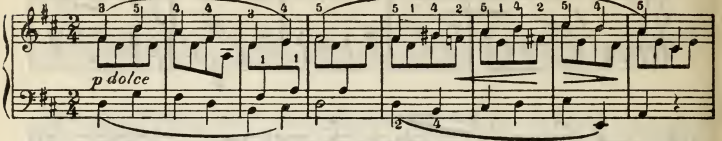
Cornelius Gurlitt.

Op. 224. Sechs Bagatellen. Complete 2/net.

Bosworth Edition.

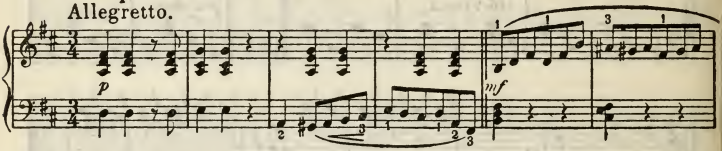
Gurlitt. Op. 224 Schlummerlied. *Slumber Song.* 1/-

Moderato, con espressione.



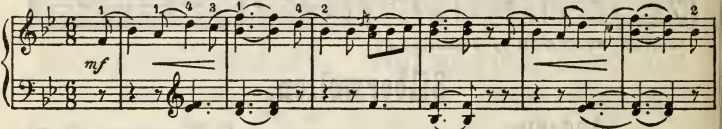
Gurlitt. Op. 224 Menuetto. 2/-

Allegretto.



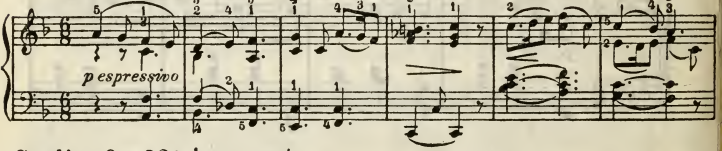
Gurlitt. Op. 224 Im Walde. *In the Forest* 1/-

Con moto.



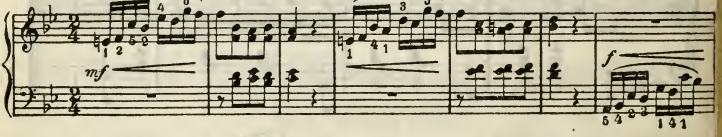
Gurlitt. Op. 224 Nocturno. 1/-

Andantino.



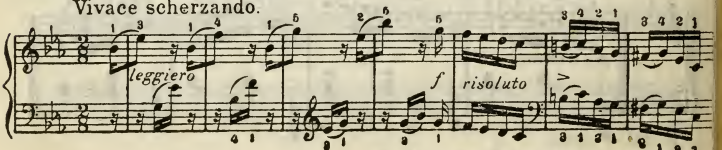
Gurlitt. Op. 224 Impromptu. 1/-

Allegretto.



Gurlitt. Op. 224 Der kühne Reiter. *The Bold Rider.* 2/-

Vivace scherzando.



Copyright MDCCCXCIX by Bosworth & Co.

Amusements

par

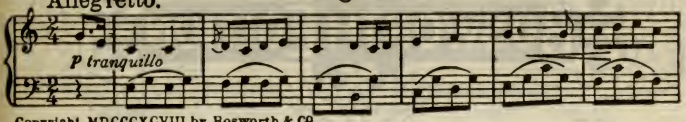
W. Aletter.

2/ each

Sylvia.

Nº 1. Rondo grazioso.

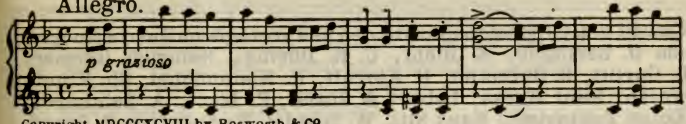
Allegretto.



Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Nº 2. Little Elf. Elfchen.

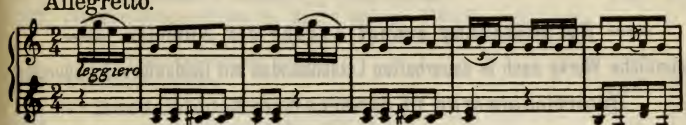
Allegro.



Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Nº 3. Gaily Homeward. Fröhliche Heimfahrt.

Allegretto.

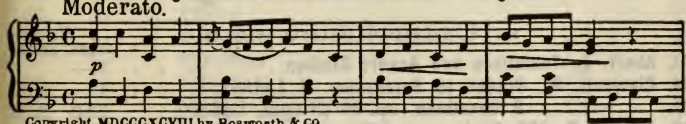


Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

In Sunshine. Im Sonnenschein.

Nº 4. Idyl. Idylle.

Moderato.

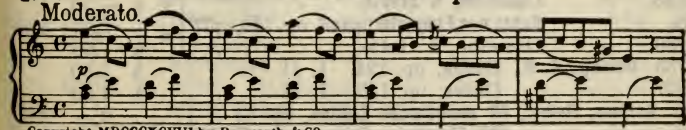


Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Bohemian Song. Chant bohémien.

Nº 5. Morceau caractéristique.

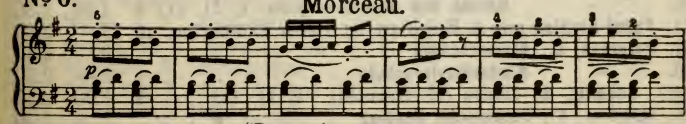
Moderato.



Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Mignonette.

Nº 6. Morceau.



An excellent series of pieces is "Recreations" containing easy arrangements of The Turkish Patrol, Smithy in the wood, Mountain Gnomes &c &c, carefully revised and fingered, (English or foreign) 2/6d each.

Copyright MDCCCXCVIII by Bosworth & Co

Enthält u. a. Originalcompositionen und vorzügliche Bearbeitungen von O. Beringer, E. Biehl, C. H. Döring, Heinrich Germer, C. Gurlitt, R. Hofmann, H. Kjerulf, R. Kleinmichel, Ch. Klindworth, Emil Kross, Lebert & Stark, F. Liszt, A. Reinhardt, Anton Rubinstein, Hans Sitt, W. Speidel, Fr. Spindler, E. Stapf, P. Tschaikowsky, B. Zwintscher etc. etc.

—— Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer. ——

Sämmtliche Werke auch in dauerhaften Leinenbänden mit Goldaufdruck gebunden.

Unterrichtswerke in dauerhaftem Schuleinband.

Klavier 2 händig.

a. Unterrichtswerke.

No.				ungeb.	½franz. gebdn.
83.	**Abert, J.,**	**Tonleitern und Accord-Studien**		1.—	
84.	**Clementi, M.,**	**Gradus ad Parnassum** (S. Lebert) . . .		4.—	5.50
85.	—	**6 Sonatinen,** op. 36 (Siegm. Lebert) .		1.50	2.30
16.	**Czerny, C.,**	**100 Etuden,** op. 139, cplt.		1.—	1.80
17/18.	—	Dasselbe, 2 Hefte.	à	—.60	
19.	—	**Schule der Geläufigkeit,** op. 299, cplt.		1.20	2.—
20/23.	—	Dasselbe, 4 Hefte.	à	—.50	
24.	—	**Kunst der Fingerfertigkeit,** op. 740, cplt.		2.50	3.30
25/30.	—	Dasselbe, 6 Hefte.	à	—.60	
34/35.	**Döring, C. H.,**	**Etüden,** op. 124. I, II.	à	1.50	
36/37.	—	**Etüden,** op. 125. I, II.	à	1.50	
10.	**Germer, Heinr.,**	**20 melodische Etüden,** op. 33		2.—	2.60
1/2.	—	**100 Elementar-Etüden** von C. Czerny, H. Lemoine u. H. Germer. I, II	à	2.—	2.80
3/6.	—	**Prakt. Unterrichtsstoff,** I, II, III, IV	à	2.—	2.80
7/9.	—	**Schule des Sonatinenspiels,** I, II, III	à	1.50	2.30
71.	**Pedal-Studien** aus A. Rubinsteins histor. Concerten.		n.	3.—	3.80
32.	**Petersen, C., Klavierschule**			2.—	2.80
116.	—	**Kinderklavierschule**		2.—	2.80
79/81.	**Schmitt, A.,**	**Etüden** (H. Germer). I, II, III . .	à	1.50	2.30
31.	**Spindler, F., Technische Studien**			1.50	2.30
87.	**Wintermitz, R., Praktische Klavierschule**			3.—	4.50

(S. Zwintscher)

Klavier 2händig.

b. Unterhaltungsmusik.

No.		ungeb.	Lwd. m. Goldaufdruck
106.	**Album de Danse** (Czibulka, Rosas, Sousa, Aletter etc.)	1.50	3.—
53.	**Album Classique.** (Chopin, Field, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Weber)	1.50	3.—
49.	**Marsch-Album**	1.—	2.25
47.	**Melodienbuch, Goldenes.** 100 der schönsten und beliebtesten Opernstücke, Volksweisen, Lieder und Tänze (R. Kleinmichel)	2.—	3.25
48.	**Opern-Album.** (Norma, Zampa, Nachtlager, Regimentstochter, Lucrezia, Don Juan, Czaar u. Zimmermann, Oberon, Undine, Waffenschmied, Lucia, Zauberflöte, Nachtwandlerin, Freischütz, Lustige Weiber)	1.50	3.—
182.	**Salon-Album.** (Aletter, Eilenberg, Gaenschals, Godard, Heins etc.)	1.50	3.—
46.	**Tanz-Album I.** (Strauss, Lanner)	1.—	2.25
50.	— II. (Originaltänze)	1.—	2.25
51.	**Transcriptions-Album I. Concertlieder.** (Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Schumann)	1.50	3.—
52.	**Transcriptions-Album II. Opern-Arien.** (Waffenschmied, Undine, Figaro, Zauberflöte, Oberon, Freischütz, Regimentstochter etc.)	1.50	3.—
224.	**Weihnachts-Album**	1.50	3.—
184.	**Beethoven, Sonaten-Album.** (F. Liszt)	2.—	3.50
176.	— **Sonaten,** cplt. (F. Liszt)	4.50	6.50
177/178.	— — I, II. (F. Liszt) à	3.—	5.—
59.	**Chopin, Fr., Album** (die bekanntesten Werke, 184 S.) (E. Biehl)	2.—	3.75
72.	— **Balladen und Impromptus** (E. Biehl)	1.50	2.80
40.	— **Etüden** (E. Biehl)	1.50	2.80
41.	— **Mazurkas** (E. Biehl)	2.—	3.25
39.	— **Nocturnes** (E. Biehl)	1.50	2.80
38.	— **Polonaisen** (E. Biehl)	1.50	2.80
74.	— **Rondos und Präludien** (E. Biehl)	1.50	2.80
73.	— **Scherzos** (E. Biehl)	1.50	2.80
42.	— **Walzer** (E. Biehl)	1.—	2.50
15.	**Durra, H., Hirten-Idyll**	1.50	
43.	— **Kinderleben**	1.50	
171.	**Forino, L., Albumblätter**	2.50	
232.	**Gurlitt, C., 6 Bagatellen**	1.50	
244.	— **Nachklänge**	1.50	
237.	**Kjerulf, H., Album.** (H. Germer)	1.50	3.50
181.	— **Album lyrique.** (H. Germer)	1.50	3.—
90/91.	**Lebert & Stark, Album I, II** à	2.—	3.50
11.	**Mendelssohn, F., Lieder ohne Worte.** (H. Germer)	1.50	3.25
233.	— **Album.** (H. Germer)	1.50	3.—
183.	**Meyer-Helmund, Album**	1.50	3.—
162.	**Moore, G. P., Arabesques**	1.50	
122.	**Mozart, W. A., Sonaten.** (G. P. Moore)	3.—	5.—
45.	**Nürnberg, H., Jugendalbum**	1.50	3.—
12.	**Schumann, R., Jugend-Album** (H. Germer)	1.—	2.25
206.	— **Album,** cplt. „	1.50	3.—
207/209.	— Dasselbe in 3 Heften (H. Germer) à	1.—	

Klavier 2händig. b. Unterhaltungsmusik.

No.					ungeb.	Lnbd. m. Goldaufdruck
271.	Schumann, R.,	Op. 9.	Carneval.	(Ch. Klindworth)	1.50	
272.	—	Op. 11.	Sonate.	„	2.50	
273.	—	Op. 12.	Fantasiestücke.	„	1.50	
274.	—	Op. 16.	Kreisleriana.	„	1.50	
275.	—	Op. 17.	Fantasie.	„	2.—	
276.	—	Op. 18.	Arabeske.	„	1.—	
277.	—	Op. 19.	Blumenstück.	„	1.—	
278.	—	Op. 20.	Humoreske.	„	1.50	
279.	—	Op. 21.	Novelletten.	„	2.—	
280.	—	Op. 22.	Sonate.	„	2.—	
281.	—	Op. 23.	Nachtstücke.	„	1.50	
282.	—	Op. 26.	Faschingsschwank.	„	2.—	
283.	—	Op. 28.	3 Romanzen.	„	1.50	
284.	—	Op. 54.	Konzert, Amoll	„	3.—	
285.	—	Op. 92.	Konzertstück.	„	2.—	
130.	Speidel, W., Suite				3.50	
211.	Sullivan, A., Mascarade				2.50	4.—
13/14.	Tschaikowsky, P., Album I, II.			(H. Germer) à	2.—	3.50
128.	—		Jugendalbum.	(H. Germer)	2.—	3.50
134.	—		Jahreszeiten.	(H. Germer)	2.—	3.50

2 Klaviere 4 händig.

92.	Arensky, A., Suite	2.50	

Klavier 4 händig.

54.	Klavierspieler, die jungen	(R. Kleinmichel) à	2.—	3.50
55.	Zur Erholung			
56.	Aus aller Herren Länder			

2 Violinen.

253/258.	Kross, E., Praktischer Unterrichtsstoff. I—VI à	1.50	3.—

Violine solo.

234.	Album de Danse (Czibulka, Rosas, Sousa, Aletter etc.)	—.50	
247.	Campagnoli-Kross, Etuden	2.—	3.50
117.	Henning-Kross, Violinschule, cplt.	3.—	4.50
118/120.	— — Heft I M. 1.50, H. II M. 1.—, H. III	1.50	
121.	— Virtuosenschule	1.50	3.—
57.	Hohmann-Hans Sitt, Violinschule	3.—	4.50
123/127.	— Schule, I—V à	1.—	
58.	Hrimaly, J., Tonleiter-Studien	3.—	4.50
110.	Kreutzer, 40 Etüden	1.—	
250/252.	Kross, E., Etüden-Album, I, II, III à	1.50	3.—
259/261.	— Gradus ad Parnassum, I, II, III à	2.—	3.50
65/68.	Kross, E., Prakt. Unterrichtsstoff (Solobuch) I, II, III, IV à	1.50	3.—
179.	Meerts-Kross, Le Mecanisme de l'archet	2.—	3.50
180.	— Douze Etudes elementaires	2.—	3.50
287, 289.	Ouverturen-Album I, II (R. Hofmann) à	—.50	
95.	Straub, C. G., Violinschule.	2.—	3.50
60.	Tanz-Album. (H. Nürnberg)	1.—	2.25
61 u. 129.	Violin-Album I, II. (Eine Sammlung beliebter Themen, arrang. von R. Hofmann) à	1.—	2.25

No.		Lnbd. m. Goldaufdruck ungeb.	Lnbd. m. Goldaufdruck
	Klavier-Trios.		
185.	**Arensky, A., Trio D moll.** Pianoforte, Violine, Cello .	8.—	
235.	**Stanford, Ch. V., Trio G moll.** Pianoforte, Violine, Cello	5.—	
	Klavier und Violine.		
226.	**Album de Danse** (Czibulka, Rosas, Sousa, Aletter) .	2.—	3.50
200.	**Morceaux célèbres** (Hofmann-Sitt-Kross)	2.—	3.50
286,288.	**Ouverturen-Album I, II** (R. Hofmann) . . . . à	1.50	3.—
64.	**Tanz-Album.** (H. Nürnberg)	2.—	3.50
62/63.	**Violin-Album I, II.** Eine Sammlung beliebter Themen. (R. Hofmann). . . . . à	2.—	3.50
	Klavier und Cello.		
236.	**Morceaux célèbres** (G. Goltermann)	2.—	3.50
	Klavier und Flöte.		
266.	**Morceaux célèbres** (W. Popp)	2.—	3.50
	Orgel.		
107.	**Harris, Die ersten Etüden**	2.—	
108.	**Cutler, Quatre Morceaux**	3.—	
	Harmonium.		
102.	**Stapf-A. Reinhardt, Harmoniumschule**	3.—	4.50
221/223.	— — — Heft I/III . . à	1.50	
	Mandoline.		
70.	**Leoni, P., Mandolinschule**	2.50	4.—
	Zither.		
103.	**Buttschardt, F., Praktische Zithermethode**	1.50	2.50
104.	— **Streichzitherschule**	1.50	2.50
105.	**Choral-Album** (Buttschardt)	1.—	2.—
	Gesang.		
166.	**Baylis, Mind and Voice** . . . . . n.	1.—	
167.	— **Mind the Voice** . . . . . n.	1.—	
299.	**Männerchor-Album** (Stark) . . . . . Part. n.	1.—	1.25
101/202.	**Kirchliches Männerchor-Album I, II** (Weeber) . . n.	1.—	1.25
212.	**Kirchliches Chor-Album I** (Weeber und Krauss) . . n.		—.50
215/216.	— — **II, III** „ à n.		—.50
225.	— — **VI** „ . . n.		—.50
111/112.	**Koch, E., Studienwerk,** hoch, tief . . . . . à	5.—	7.50
195/196.	**Meyer-Helmund, Neues Lieder-Album I,** hoch, tief à	2.50	3.50
197/198.	— — — **II,** hoch, tief à	2.50	3.50
113.	**Pezold, G., Kinderlieder**	1.50	2.25
114.	**Platz, Wilh., Kinderlieder,** ein- und zweistimmig . .	1.50	2.25
115.	**Wallbach, L., Lieder-Album** . . . . . n.	3.—	4.50

Piano-Universum

Musik fürs Haus

Monatlich (ausgen. Juli, August) 1 Heft = 10 Hefte jährlich im Abonnement für K (M.) 6.—.

Jedes Heft enthält **5** und **mehr** Stücke
(Einzelwert ca. 10 K [M.])

Schönste, brauchbare Albums für Unterhaltung und Lehrzwecke.

Vorzüglicher Inhalt der besten Komponisten, mit Beilage: „Neue musikalische Presse", enthaltend letzte Konzert-, Theater- und sonstige Musik-Nachrichten aus den Hauptstädten der Welt, musikwissenschaftliche Leitartikel, Biographien u. s. w. **Probehefte zur Ansicht** ohne Kaufzwang, oder gegen Einsendung von 60 h und 10 h Porto (60 Pf. und 10 Pf. Porto), auch in Briefmarken.

Diese neue Unternehmung unseres Verlages ist bestimmt, nur wirklich gute und doch melodische, unterhaltende Musik zu allerbilligstem Preise der großen musikliebenden Welt zu unterbreiten. Wir rechnen bestimmt auf die hohe Intelligenz der weitesten P. T. musikalischen Kreise, die unsere Darbietung gewiß schätzen werden. **Abonnements durch jede Buch- und Musikhandlung** oder direkt von

Bosworth & Co., Musik-Verlag.

Wien I, Wollzeile 39. **Leipzig,** Königstr. 26 b.